

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 18

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Maiennacht

Lieulich war die Maiennacht,
Auspufl-Wölkchen flogen.
Bin, dieweil es pfupft und kracht,
Meines Wegs gezogen.

Trat beim Brunnen vor dem Tor
Zur Benzin-Tankstelle.
Autos fuhren knatternd vor
Und die Nacht ward helle.

Legte mich ins Grüne hin,
Um dem Lärm zu lauschen;
Hört von Oel und von Benzin
Leis ein Bächlein rauschen.

Schwere Duffe sind erwacht.
Bin nach Haus' gehunken.
Lieulich war die Maiennacht,
Lieulich und verstunken.

Blasius

Unverstandene Genies

Der bekannte amerikanische Schauspieler Will Rogers erwirkte sich eine Unterredung mit dem Marineminister, durch seine Versicherung, er hätte die Lösung des damals brennenden Unterseebootproblems gefunden. Er setzte seine Theorie auseinander.

«Herr Minister, ich habe die Entdeckung gemacht, daß Unterseeboote in kochendem Wasser nicht existieren können.»

«Das stimmt, Mr. Rogers.»

«Also braucht man doch nur die See bis zum Siedepunkt zu erhitzen und die U-Boot-Frage ist gelöst.»

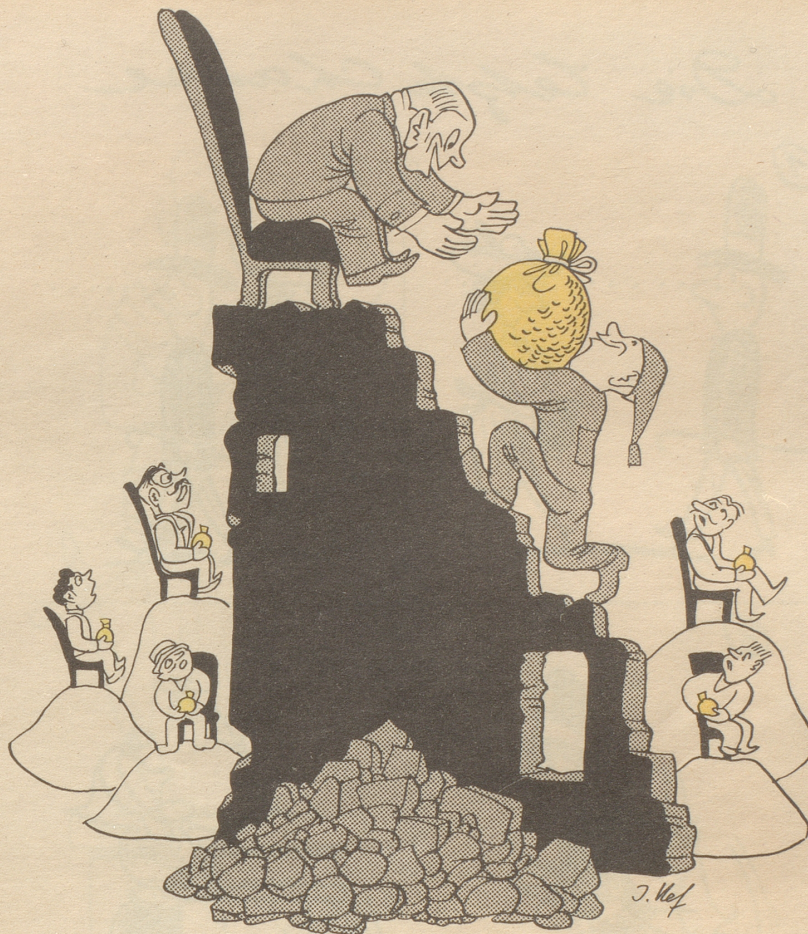
«Sehr richtig, Mr. Rogers. Aber haben Sie auch einen Vorschlag, wie man das Meer zum Kochen bringen kann?»

«Aber Herr Minister,», erwiderte Rogers gekränkt, «ich bringe Ihnen eine geniale Idee — die Details müssen Sie sich schon selbst ausarbeiten.»

Der Physiker Prof. Dove fragte einmal bei einer Prüfung einen Kandidaten, weshalb sich die Erde drehe. Der Prüfling erklärte nach einigem Nachdenken, er hätte es zwar gewußt, könne sich aber momentan leider nicht daran erinnern.

«Schade, wirklich schade», bemerkte der Professor. «Das ist der einzige Mensch, der gewußt hat, warum sich die Erde dreht — und der hat es vergessen!»

Der Professor trägt an der Technik die neuesten Atomtheorien vor. Er schreibt eine Reihe von Gleichungen



In Bonn sitzen die besthonorierten Parlamentarier der Welt!

Obsi gaats!

an die Tafel und meint schließlich zu seinen Hörern: «Wie Sie sehen, haben wir zum Schluß fünf Elektronen weniger als am Anfang. Was ist mit ihnen geschehen?» Schweigen im Hörsaal. Der Professor, in seinem üblichen strengen Ton, wiederholt die Frage: «Meine Herren, wo sind die Elektronen hingekommen?»

Stimme aus dem Hintergrund: «Niemand verläßt den Saal!»

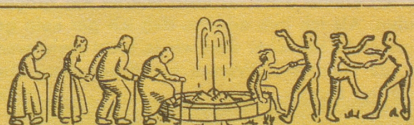
Als MoInar nach Amerika kam, fand er es auffallend, daß man ihn mit so vielen Genies bekanntmachte. «Ich möchte endlich einmal ein Talent kennen lernen», sagte er.

Vom Winterthurer Bus

Z Winterthur mueß mer im Gägesatz vo Züri, im Bus vorne ischtige. Da ischt au emal en Knirps vo öppe zäh Jahre ine so en rot und wiße Wage igschtige. De Kondiktör fröged en: «Wo bischt igschtige?» De Chli säit seeleruhig: «Di vorne!» «Wo di vorne?» «Hä, det vorne bi der Türe!» seit de Chnopf und streckt em Kundi sis Abonnement here. Dä ischt allerdings ganz verduzt gsy, er hät nämli d Haltschtell gemeint.

Was ist ein Durchschnittsschweizer!

Ein Durchschnittsschweizer ist ein Schweizer, der es nicht wahr haben will, daß er ein Durchschnittsschweizer ist.



Gesundheit ist dein größter Schatz!
Erhalt' ihn dir durch BAD RAGAZ!

Prospekte und Auskünfte durch das
Verkehrsbureau Bad Ragaz. Tel. (085) 81204

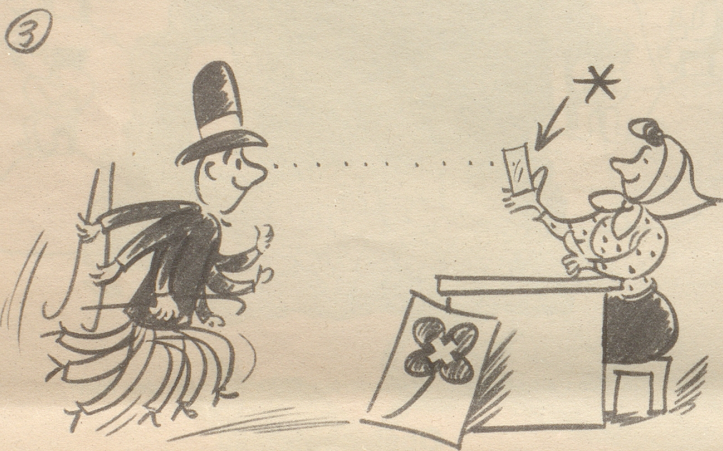
Buffet Zürich-Enge

Spezialitäten-
Küche
Gute Weine!



3 Min. Tram vom Parade Tel. (051) 25 18 11 Inh. B. Böhny

Die letzte Chance



✱ Das letzte Los!

**Ziehung
12. Mai**

Einzel-Lose zu Fr. 5.— und 5er-Serien zu Fr. 25.— mit einem sicheren Treffer und fünf weiteren Gewinnchancen oder Serien zu 10 Losen Fr. 50.— mit zwei sicheren Treffern sind bei allen Losverkaufsstellen und Banken erhältlich. Einzahlungen an Landes-Lotterie, Zürich, VIII 27600.

LANDES-LOTTERIE

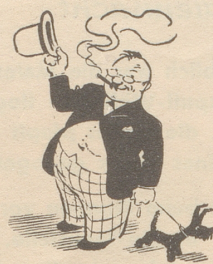


Aus einem Examen der 1. Primarklasse
(es wird vom Winde gesprochen)

Lehrer: «Wann weht der Föhn?»
Grütli: «Der Föhn weht, wenn die Mutter dem Vater den Kopf wascht.» D

Unsere Kinder

Unser vierjähriger Maxli besteht darauf, daß er später mein Bett haben müsse, wenn er auch groß sei. Ich könne dann für mich wieder ein größeres kaufen. Als ich ihm erkläre, daß ich gar kein größeres mehr brauche, weil wir ja nicht mehr wachsen, da meint er: «Werom tuend eer denn überhaupt no ässe?» Max I.



Morgenstund hat Gold im Mund, und die Horn am Munde bringt frohe Stunde. Beide Sprüche sind richtig, drum beginne ich jeden Tag so früh wie möglich mit einem würzigen Horn-Stumpen.



Horn-Ottimo	5 St.	1.10
Horn-Dono	5 St.	1.35
Horn-Habana	10 St.	1.50

Die Horn am Munde bringt frohe Stunde

**Hotel
Drei Könige
Luzern**

Bruchstr. / Klosterstr.



Traubensaft



u. stärkend

Weisser Traubensaft, jetzt besonders vor-teilhaft im Preis.